

# Atomwaffenverbot durchsetzen!

Am 7. Juli 2017 haben 122 Staaten den Atomwaffenverbotsvertrag beschlossen. Er soll in Kraft treten, nachdem ihn 50 Staaten ratifiziert haben. Mittlerweile fand der Vertrag 59 Unterzeichner, und er wurde zehnmal ratifiziert.

Deutschland fehlt ebenso wie alle NATO-Mitgliedsstaaten und alle Atomwaffenstaaten. Atomare Abrüstung spielt im neuen Koalitionsvertrag keine Rolle. Stattdessen halten Union und SPD an den US-Atomwaffen in Deutschland fest, deren Aufrüstung für die kommenden Jahre geplant ist.

Seit Januar 2018 steht die sogenannte Doomsday Clock (Weltuntergangsuhr), die die Gefahr eines Atomkriegs anzeigt, auf 2 Minuten vor 12. Demnach ist die Gefahr eines Atomkrieges wieder so groß wie 1953, einer der gefährlichsten Phasen des Kalten Kriegs.



Wir befinden uns mitten in einem neuen atomaren Wettrüsten. Es gibt neun konkurrierende Atomwaffenstaaten. Selbst die relativ überschaubare bipolare Blockkonfrontation im Ost-West-Konflikt brachte die Welt mehrfach an den Rand des Atomkriegs, der nur durch glückliche Umstände vermieden werden konnte. Doch jetzt ist die Welt zu einem „nuklearen Dschungel“ geworden. Schon ein regional begrenzter Atomkrieg würde die gesamte Welt beeinträchtigen: weltweiter nuklearer Winter, Ernteausfälle und Hungersnöte.

Deutschland spielt innerhalb der NATO mit einer aktiven nuklearen Teilhabe eine Schlüsselrolle. In Büchel in der Eifel lagern noch immer 20 Atombomben, die im Kriegsfall von Bundeswehrflugzeugen ins Ziel gebracht werden sollen.

Deutschland spielt innerhalb der NATO mit einer aktiven nuklearen Teilhabe eine Schlüsselrolle. In Büchel in der Eifel lagern noch immer 20 Atombomben, die im Kriegsfall von Bundeswehrflugzeugen ins Ziel gebracht werden sollen.

Die Bundesregierung muss dem Verbotsvertrag von Atomwaffen beitreten und den Abzug der Atomwaffen aus Büchel endlich auf den Weg bringen! Sie muss sich endlich von der Abschreckung und der gefährlichen Eskalationspolitik lösen.



Doch während Atomwaffen rechtlich immer mehr geächtet werden und der Friedensnobelpreis an die *International Campaign to Abolish Nuclear Weapons* (ICAN, Internationale Kampagne zur Abschaffung von Nuklearwaffen) vergeben wurde, wird massiv nuklear aufgerüstet. Es werden bewusst kleinere Atomwaffen entwickelt, um Atomkriege besser führen zu können.

## Aktionswoche Atomwaffenverbot durchsetzen! 1.-8. Juli 2018

In dieser Zeit finden vielfältige dezentrale Aktionen und Veranstaltungen statt, darunter auch der **Flaggentag der Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden)** am 8. Juli, der in einigen Städten in diesem Jahr auch am 6. und 7. Juli begangen wird. Er erinnert an das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes (IGH) in Den Haag vom 8. Juli 1996. Es stellt fest, dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen gegen internationales Recht und damit gegen die Prinzipien des humanitären Völkerrechts verstoßen.



## Wir fordern von der Bundesregierung:

**Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag**  
**Abzug der Atomwaffen aus Deutschland**

## Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

*Sektion der War Resisters' International (WRI)*

Landesverband Hessen & Landesverband Rheinland-Pfalz

Mühlgasse 13, 60486 Frankfurt. Tel. 069-43 14 40, [dfgvkhessen@t-online.de](mailto:dfgvkhessen@t-online.de)

DFG-VK Rheinland-Pfalz

[www.dfg-vk-rlp.de](http://www.dfg-vk-rlp.de)

DFG-VK Hessen [www.dfg-vk-hessen.de](http://www.dfg-vk-hessen.de)

DFG-VK Mainz [www.dfg-vk-mainz.de](http://www.dfg-vk-mainz.de)

DFG-VK Darmstadt

[www.dfg-vk-darmstadt.de](http://www.dfg-vk-darmstadt.de)

*ViSdP G. Lennert, Mühlgasse 13, 60486 Frankfurt*

